

Requiem für die Ignoranten, SV. 54

Alexander Villinger (Musik)

diverse Autoren (Texte):

aktuellste Zitate & Kommentare

(eine komplette Liste ist der Song-Partitur beigelegt)

- Wir arbeiten mit den Partnern an neuen Strafmaßnahmen gegen den russischen Staat. Jeder, der für den Krieg verantwortlich ist. Jeder, der für die Zerstörung der Demokratie verantwortlich ist. Jeder, der für Repressionen gegen Menschen verantwortlich ist. Jeder bekommt eine Antwort. Russland beginnt zu erkennen, dass es mit dem Krieg nichts erreichen wird. Einen solchen Widerstand hatten sie nicht erwartet. Sie glaubten ihrer Propaganda, die seit Jahrzehnten über uns lügt! (Volodymyr Selenskyj, ukrainischer Präsident, Video-Botschaft vom 15. März 2022)
 - Es gibt keine Rechtfertigung für die Verletzung der territorialen Integrität der Ukraine, und es gibt keinerlei Rechtfertigung für Angriffe auf die Zivilbevölkerung (Yair Lapid, israelischer Außen-Minister)
 - ... Russland ist ein freundlich gesinntes europäisches Land. Für unser Land, das ein Jahrhundert der Kriegskatastrophen durchgemacht hat, ist der stabile Frieden auf dem Kontinent das Hauptziel. Wie bekannt, haben wir den Vertrag über das allgemeine Verbot von Atomtests, den Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen, die Konvention über das Verbot von biologischen Waffen sowie das START-II-Abkommen ratifiziert. Leider folgten nicht alle NATO-Länder unserem Beispiel. ... Was fehlt heute, um zu einer effektiven Zusammenarbeit zu gelangen? Trotz allem Positiven, das in den vergangenen Jahrzehnten erreicht wurde, haben wir es bisher nicht geschafft, einen effektiven Mechanismus der Zusammenarbeit auszuarbeiten. Die bisher ausgebauten Koordinationsorgane geben Russland keine realen Möglichkeiten, bei der Vorbereitung der Beschlussfassung mitzuwirken. Heutzutage werden Entscheidungen manchmal überhaupt ohne uns getroffen. Wir werden dann nachdrücklich gebeten, sie zu bestätigen. Dann spricht man wieder von der Loyalität gegenüber der NATO. Es wird sogar gesagt, ohne Russland sei es unmöglich, diese Entscheidungen zu verwirklichen. - Wir sollten uns fragen, ob das normal ist, ob das eine echte Partnerschaft ist. ... (Vladimir Putin, russischer Präsident, Auszug aus seiner auf Deutsch gehaltenen Rede, am 25. September 2001, im Deutschen Bundestag)
-

- Die Konvention, diese Feindin alles Neuen in der Kunst, wird erst so richtig bedrohlich, wenn sie von der Masse getragen wird, und noch einmal bedrohlicher, wenn diese Masse die Gesetze macht und die Gesellschaft beherrscht. Deshalb scheint mir der Sozialismus ein pedantischer Horror zu sein, welcher der Tod jeder Kunst und jeder Moral sein wird (Gustave Flaubert, französischer Schriftsteller)
 - Ich bin ausgenutzt worden. Ob man mir nun applaudierte und Selfies mit mir machte oder mich beschimpfte und kritisierte: beide Seiten benutzen mich für unterschiedliche Zwecke und auf unterschiedliche Art und Weise, aber sie benutzen mich, um an Popularität zu gewinnen (Greta Thunberg, schwedische Klima-Aktivistin)
 - Immer wieder gibt es Situationen, in denen zum ersten Mal eine Frau eine Aufgabe übernimmt und die Leute damit überrascht. Das bedeutet, dass wir immer noch in einer patriarchalischen Welt leben. Auch Frauen haben entsprechende Muster noch immer verinnerlicht. Man muss daran arbeiten, die eigene Sichtweise zu verändern. Ich versuche das jeden Tag (Maria Grazia Chiuri, italienische Mode-Designerin)
 - Es herrscht eine unersättliche Gier, eine Gier, deren Narben die Erde, auf der wir herumtrampeln, trägt, während die Luft, die wir atmen, voller giftiger Stoffe und arm an Solidarität ist. Es gibt ein geschädigtes Klima, in dem wir die Verschmutzung unserer Herzen auf die Schöpfung übertragen. Wir haben einen Garten geerbt. Unseren Kindern dürfen wir keine Wüste hinterlassen! (Papst Franziskus, am 7. Oktober 2021 vor dem Kolosseum in Rom)
 - Ich habe eine falsche Entscheidung getroffen, als ich den »Sheikh Zayed Book Award« zunächst akzeptierte. Die sehr enge Verbindung der Institution, die diese Preise in Abu Dhabi vergibt, mit dem dort bestehenden politischen System habe ich mir nicht hinreichend klar gemacht. ... *„Gewöhnlich gewinnt, wenn Geist und Macht aufeinander treffen, die Macht.“* (= Spiegel-Zitat): Kurzfristig ja; aber auf längere Fristen glaube ich an die aufklärende Macht des kritischen Wortes, wenn es nur ans Licht der politischen Öffentlichkeit dringt. Dafür genügen auch meine dankenswerterweise ins Arabische übersetzten Bücher (Jürgen Habermas, deutscher Philosoph, im April 2021)
 - Weil Kriege im Geist der Menschen entstehen, muss auch der Frieden im Geist der Menschen verankert werden (UNESCO-Präambel)
-

- Es gibt keine Menschenrechtsfrage in diesem Land, weil jedermann hier das denkbar würdigste und glücklichste Leben führt (KCNA, nordkoreanische Nachrichtenagentur)



- Wenn ein korruptes Regime, raffgierige Eliten, ausbeuterische Institutionen in einem schwach ausgebildeten Zentralstaat ohne verlässliches Rechtssystem zusammenkommen, ist der Weg in Elend, Bürgerkrieg und Zusammenbruch vorgezeichnet (Daron Acemoglu & James A. Robinson, US-Wissenschaftler)
- Große Geister denken gleich (Alice Munro, kanadische Autorin - Literatur-Nobelpreis 2013)
- Wir wissen nicht, ob Hitler nicht gerade einen "neuen Islam" begründet. Er ist schon dabei, er ähnelt Mohammed. Die deutsche Gefühlswelt ist islamisch. Sie sind alle wie besoffen von einem tobenden Gott. Das könnte unsere künftige Geschichte sein (Carl Gustav Jung, Schweizer Psychiater und Begründer der analytischen Psychologie)
- Mutter Gottes, heilige Jungfrau, verjag Putin... Scheiße, Scheiße, Gottesscheiße... Der Patriarch glaubt an Putin, der Schweinehund sollte lieber an Gott glauben ("Punk-Gebet" von Pussy Riot am 21. Februar 2012 vor der Ikonenwand der Moskauer Christ-Erlöser-Kathedrale)
- Alles, was die Sängerinnen gemacht haben, war richtig. Sie haben sich für ihre Band den richtigen Namen ausgesucht, den richtigen Ort für ihren Protest, den richtigen Zeitpunkt. Dass die Reaktion auf ihren Auftritt in der Kirche so stark war, zeigt ja auch, dass sie den Nerv getroffen haben (Peaches, kanadische Punk-Rockerin zum Fall Pussy Riot)
- Meinungsfreiheit in der Kunst und überhaupt, come on, gaspadinga Putin, Dir als lupenreinem Demokraten (hab ich doch schon mal gehört) müsste das doch eigentlich gut gefallen, lass die Frauen frei. Pussy Riot, die Bühne für unser gemeinsames Concerto ist angerichtet (Udo Lindenberg, deutscher Musiker)

- Deutschland hat im Laufe des 20. Jahrhunderts reichlich Erfahrung mit dem Verlust von Zivilisation gesammelt. ... Deutschland ist das Lehrbeispiel dafür, dass der Weg zwischen Demokratie und Diktatur atemberaubend kurz sein kann. Dass die Trennwand zwischen Zivilisation und Barbarei nur papierdünn ist (Ullrich Fichtner, Der Spiegel)
- Was ist ein israelischer Patriot? Worauf kann man heute stolz sein? Wie wollen Sie Patriot sein in einem Staat, der seit 45 Jahren fremdes Territorium besetzt? Der nicht in der Lage ist, zu akzeptieren, dass es noch eine andere Erzählung der vergangenen 60 Jahre gibt (Daniel Barenboim, argentinisch-israelischer Dirigent & Pianist)
- Eine Gruppe von Medizinern am Massachusetts General Hospital hatte damit angefangen, Kinder, die Wutanfälle hatten, kurzerhand bipolar zu nennen. Das hätten sie nicht tun sollen. Aber die Pharmahersteller waren begeistert, denn die Medikamente gegen bipolare Störungen sind teuer. So begann dieser Trend (Jerome Kagan, US-Entwicklungspsychologe)
- Sind also womöglich doch die Frauen von Pussy Riot die größere Gefahr für den Staatschef, weil sie ihn in den Augen einer ganzen Generation junger Russen der Lächerlichkeit preisgeben? (Georg Diez, Walter Mayr, Matthias Schepp, Der Spiegel)
- Es hat jahrzehntelang gedauert, bis das völlig unsinnige Ladenschlussgesetz endlich aus der Welt geschafft werden konnte. Ob es je dazu kommen wird, mit dem Aberwitz des deutschen Steuersystems aufzuräumen, steht dahin (Hans Magnus Enzensberger, deutscher Schriftsteller)
- Friedrich II. von Preußen reiht sich ... ein in die lange Liste jener Staatsmänner, die jene Probleme lösen, die sie zuvor geschaffen haben (Klaus Wiegrefe, Der Spiegel)
- In der Marktdemokratie sollte den Politikern das Recht und die Entscheidung entzogen werden, Schulden zu machen – so wie sie auch schon das Recht verloren haben, Geld zu drucken (Tomáš Sedláček, tschechischer Wirtschaftswissenschaftler)
- Wenn Menschen erst getauscht und dann, um das zu vereinfachen, Geld erfunden haben, hat Geld eine legitime Funktion. Tatsächlich haben die Menschen einander aber vertraut, sich Dinge geliehen und geholfen. ...Das Geld korrumpiert die menschlichen Beziehungen, denn aus Versprechen und Zusagen, also aus sozialen Prinzipien, wurden nun Schulden, also finanzielle Prinzipien (David Graeber, US-Anthropologe und "Mastermind" der Occupy-Bewegung)
- Die intellektuelle Distanz hat sich in den vergangenen Jahrzehnten deutlich vergrößert. ... Die Franzosen stritten und schimpften, sie liebten die Differenz und die Polemik. ... Die Deutschen arbeiteten an großen Erklärungssystemen, sie suchten das Reich der Weisheit als Ersatz für die nicht bestehende Einheit von Politik und Religion. Heute überwiegt eine intellektuelle Depression in beiden Ländern (André Glucksmann, französischer Philosoph)

- Attraktive Länder haben Einwanderer, weniger attraktive haben Auswanderer (Armin Laschet, deutscher Politiker)
- Das Missverhältnis zwischen dem wachsenden Bedarf und dem schrumpfenden Angebot an guter Regierungsführung setzt die Autoritäten des Westens unter Druck. Es ist kein Zufall, dass die politischen Systeme der USA, Europa's und Japan's fast gleichzeitig an ihre Grenzen stoßen: ihre traditionellen Werkzeuge, etwa ihre währungspolitischen Steuerungsmittel, erweisen sich vielfach als wirkungslos gegen die Kräfte global agierender Finanzgruppen (Charles Kupchan, US-Politologe)
- Der Kommunismus hat uns politisch und kulturell unterdrückt und zwei Generationen wirtschaftlich degradiert (Radoslaw Sikorski, polnischer Außenminister)
- China's Wachstum ist instabil, ungleichgewichtig, unkoordiniert und nicht nachhaltig (Wēn Jiāobao, chinesischer Premierminister)
- Schulden sind für eine zeitlang ein sehr effektives Mittel, um Beziehungen zwischen Menschen, die auf Gewalt und Ungleichheit beruhen, in etwas zu verwandeln, das moralisch in Ordnung scheint. Wer willkürliche Macht über andere hat und damit andere ausbeuten will, wird immer versuchen, diese Ausbeutung als Schulden zu tarnen. Jeder Mafioso weiß das (David Graeber, US-Anthropologe und "Mastermind" der Occupy-Bewegung)
- Die Deutschen interessieren sich wenigstens für den Osten, was man nicht von allen EU-Staaten sagen kann (Radoslaw Sikorski, polnischer Außenminister)
- ... es ist einer der stärksten moralischen Imperative, dass Schulden beglichen gehören, so merkwürdig wie sie auch sein mögen (David Graeber, US-Anthropologe und "Mastermind" der Occupy-Bewegung)
- Das waren ungeheuerliche Fehler. Sie waren selbstverschuldet, und das ist nicht die Art, wie wir ein Geschäft führen wollen (Jamie Dimon, JPMorgan-Chase-Chef)
- ... ich glaube, dass die Deutschen eine bewusste, aber unausgesprochene Politik verfolgen, die sich unkooperativ gegenüber den anderen Europäern verhält (Emmanuel Todd, französischer Historiker und Sozialwissenschaftler)
- Schulden sind der Treibstoff unserer Wirtschaft. An Schulden droht Europa auseinander zu brechen. Die Kämpfe zwischen Arm und Reich sind meist Kämpfe zwischen Gläubigern und Schuldnern (David Graeber, US-Anthropologe und "Mastermind" der Occupy-Bewegung)
- Deutschland erzielt seine Erfolge und Überschüsse auf dem Rücken seiner Partner. Auf Dauer geht das nicht gut (Emmanuel Todd, französischer Historiker und Sozialwissenschaftler)
- Die Zukunft gehört uns. Ich finde, die Kunst ist eine Kraft, um die Welt zu verändern (Shahin Najafi, iranischer Musiker)

- Politik ist kein Mittel der Sinnstiftung für das menschliche Leben. Wer Visionen hat, sollte sich als Mystiker in die Einsamkeit der Natur zurückziehen. Oder als Mönch ins Kloster (John Gray, britischer Philosoph)
 - Ein Politiker muss stets den Anschein erwecken, als hätte er alles im Griff. "Ich habe keine Ahnung"; "Mal sehen, was dabei herauskommt"; "Augen zu und durch" – solche Auskünfte kann er sich umso weniger leisten, je mehr sie zutreffen (Hans Magnus Enzensberger, deutscher Schriftsteller)
 - Als ich in den achtziger Jahren nach Deutschland kam, haben die Feministinnen noch gesagt, man solle sich nicht schminken. Ich habe mich mit denen gefetzt: Ihr habt keine Ahnung, weshalb man sich schminkt. Das hat mit Selbstbehauptung zu tun, auch mit Angst. Ihr habt nichts erlebt, ihr wisst gar nicht, wovon ihr sprecht (Herta Müller, rumänisch-deutsche Schriftstellerin)
 - Die Schweiz ist ein wundervolles Land. Aber sie ist kolonisiert von der Bankenoligarchie. Wir müssen sie befreien. Wir wollen doch keine Räuberhöhle sein (Jean Ziegler, Schweizer Ex-Uno-Sonderberichterstatter)
-